

Weissach 28.03.2022

Die Aufgabe von Kommunalpolitik ist es, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in ihrer Gemeinde zu gewährleisten. An dieser Vorgabe muss sich eine Bewertung des Haushaltes unserer Gemeinde orientieren.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Töpfer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates
liebe Weissacher und Flachter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir sind in 2022 angekommen. Ein neues Haushaltsjahr liegt vor uns.

Auch unsere Kommunalpolitik und unsere Planungen werden überschattet vom Krieg. Krieg in Europa, das war und ist unvorstellbar. Ein Krieg, der nicht in unsere Zeit passt, uns bedrückt, bedroht und Sorge macht. Die Bilder und Nachrichten beherrschen unsere Gedanken, unser Leben und trotzdem fordert der kommunale Alltag unsere Kraft und Aufmerksamkeit und unser verantwortliches Handeln hier vor Ort. Erneut zeigt uns das Weltgeschehen auf, wie wichtig ein respektvoller Umgang der Menschen miteinander ist. Ein Miteinander geprägt von zwischenmenschlichen Werten und gegenseitiger Achtung. Unser Haushalt für das Jahr 2022 darf deshalb nicht nur vom Sparen dominiert werden, sondern soll und muss es möglich machen, Gelder zu investieren in soziale Projekte und Aufgaben, um ein gutes, gesundes Sorgen für die Zukunft unserer Kinder und unserer älteren Bürger*innen, der Familien und Jugendlichen, den Schwachen und Schutzbedürftigen in unserem Ort zu gewährleisten. Ich hoffe und wünsche mir, dass es uns gelingen möge Prioritäten zu setzen, dass es uns gelingt das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden.

Es ist und wird sicherlich nicht einfach die anstehenden notwendigen Ausgaben und Investitionen mit der immer noch nicht idealen Einnahmesituation der Gemeinde in Einklang zu bringen.

Deshalb steht vorneweg unser Dank an alle Beteiligten, die auch dieses Jahr an dem vorliegenden Haushaltsplan mitgearbeitet haben. Vielen Dank an Herrn Bürgermeister Töpfer und unserer Kämmerin Frau Richter. Und nicht zu vergessen, ebenso vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Weissach für ihr tägliches Engagement und ihre Leistung.

Bewegte Monate, Wochen und Tage liegen im angefangenen Jahr bereits hinter uns. Die unberechenbare weitere Entwicklung der Corona Pandemie, aber auch die Zukunftsherausforderungen im Bildungs- und Betreuungsbereich, die fortschreitende Digitalisierung, der Klimaschutz, das Thema Wohnen und Bauen, die kommunale Haushaltssituation und vieles mehr werden uns weiterhin herausfordern. Wir schätzen das gute und konstruktive Miteinander im Gemeinderat mit dem Ziel, das Beste für Weissach und Flacht zu erreichen. An dieser Stelle auch ein herzlicher Dank an alle Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen.

Der Haushalt 2022 ist eingebracht. Auch der diesjährige Haushalt bleibt seiner langjährigen Tradition treu – sprich – die Eckdaten bleiben ähnlich, die Genehmigungsfähigkeit wird durch die Entnahme von Rücklagen und Sondereffekten erreicht. Der Schuldenstand ist bei null. Buisness as usual – ein weiter so?

Wir als UL Fraktion sehen dies äußerst kritisch. Warum? Die Weissacher Kommunalpolitik krankt vor allem an einem; einer immensen und aufgeblähten Ankündigungspolitik, der aber anschließend der Wille zur Umsetzung fehlt. Es ist zwar manches, teilweise seit Jahren, schon beraten und beschlossen, die Gelder im Haushalt eingestellt, doch die Umsetzung steht immer noch aus. Beispielhaft hierfür sei nur genannt die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Gewässerentwicklungsplan, das kommunale Starkregenrisikomanagement, das Grünpflegekonzept, die Fortführung der Erhebung von Wohnraumpotential. Hier ist eine konsequente Umsetzung in Zukunft unabdingbar.

Es ist und bleibt wichtig eine enkeltaugliche Zukunft zu planen und zu gestalten. Eine enkeltaugliche Zukunft, die den Fokus in die Zukunft hat - eine Zukunft, die für alle greifbar ist und alle Generationen betrifft. Dafür stehen unserer Anträge zur Erstellung von qualifizierten Bebauungsplänen für nicht überplante Gebiete in beiden Ortsteilen, die Behandlung des Antrages zur Erhebung der Wohnraumpotentiale und die zügige Sanierung des alten Rathauses in Weissach.

Positiv sehen wir, die im Haushalt eingestellten Gelder zur Installation von Photovoltaikanlagen. Das Klimaleitbild für die Gemeinde Weissach wurde verabschiedet. Wir erwarten dann jedoch nicht nur ein Papier, welches wieder in der Schublade verschwindet, sondern dass auch weiter aktiv mit der Umsetzung von Maßnahmen begonnen wird. Daher müssen ausreichend Mittel im Haushalt 2022 zur Verfügung gestellt werden. Es geht hier nicht nur um einen grünen Spleen. Das Bundesverfassungsgericht hat im Frühjahr 2021 dem Gesetzgeber in Auftrag gegeben, im Sinne der Generationengerechtigkeit, mehr für den Klimaschutz zu tun. Auf der Homepage der Gemeinde Weissach finden wir folgenden Eintrag: „Nachhaltig Handeln heißt, nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Erde zu leben oder die Erfüllung der Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte sind dabei gleichermaßen zu berücksichtigen. Dabei bildet die Belastbarkeit der Erde und der Natur die absolute Grenze: Ein Rückgang an natürlichen Ressourcen, also der Abbau von Rohstoffen oder der Verlust natürlicher Lebensräume, kann nicht durch steigendes Kapital in einem der anderen Bereichen ausgeglichen werden.“ In diesem Sinne hoffen und fordern wir, dass die Weissacher Klimaschutzpolitik weiter fortgeführt wird, denn die Klimawende ist keine individuelle Aufgabe. Die Klimakrise ist ein kollektives Problem. Wir können nur zusammen eine Wende schaffen.

Es freut uns deshalb umso mehr, dass unserem Antrag zur Radwegeplanung zugestimmt wurde. Nach dem Motto: „Unsere größte Schwäche liegt im Aufgeben. Der sichere Weg zum Erfolg ist es immer, es noch einmal zu versuchen“ (Thomas Alva Edison). Der zweite Versuch der Antragstellung für die Radwegeplanung hatte Erfolg und ist ein weiterer Schritt in Richtung Mobilitätswende.

Dies zeigt, wir dürfen nicht nachlassen und müde werden. Die Umsetzung unserer Ziele beim Klimaschutz muss konkret und zeitnah erfolgen. Wir haben keine Zeit zu verlieren. Wir müssen uns der Frage stellen: In welcher Welt will ich – oder meine Kinder, bzw. die nachfolgende Generation – leben? Oder um es mit den Worten von Barak Obama zu untermauern: Wir sind die letzte Generation, die etwas gegen den Klimawandel tun kann.

Eine weitere Sorge ist die Entwicklung der Finanzen in unserer Gemeinde.

Wir hoffen auf Steuer und Gebühren Einnahmen und auf eine kommende positive Konjunktorentwicklung, um eine zukunftsfähige Haushaltsplanung aufstellen zu können. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Steuer-, Gewerbesteuer- und Gebührenzählern, die uns diesen Haushalt erst ermöglichen. Einer Erhöhung der Erträge im Ergebnishaushalt durch Anhebung von Steuern und Gebühren im Jahr 2022 können wir und werden wir nicht zustimmen.

Auch nicht außer Acht lassen können wir, dass das vergangene Jahr stark geprägt war durch die Greensill Bank Pleite und die für unsere Gemeinde damit verbundene Geldanlagekrise. Wir finden dieses Geschehen verdient wirklich die Bezeichnung Krise. In Fachkreisen wird als Krise ein Ereignis bezeichnet, das durch innere oder äußere Einflüsse akute Gefahr für ein Lebewesen, die Umwelt oder auch die Finanzwelt bedeutet. Einer Krise geht über einen längeren Zeitraum ein Geschehen voraus, in dem etwas nicht so funktioniert hat, wie es sollte. Eine Krise kann man nicht abkürzen, eine Krise muss durchlebt werden. Das erfordert die Bereitschaft und den Mut die Spannung auszuhalten. Das ist nicht leicht. Wir in der Gemeinde Weissach haben die Krise jedoch abgekürzt! 16 Millionen Euro wurden noch in der Oktober Gemeinderatssitzung im vergangenen Jahr niedergeschlagen und tauchen somit im Zahlenwerk vom Haushalt 2022 nirgends mehr auf. So sind 16 Millionen Euro von März 2021 bis März 2022 einfach verschwunden. Nach wie vor stehen wir zu unserer Stellungnahme vom März 2021. Die aktuellen Beratungen für eine neue Geldanlagestrategie und die Neufassung der Geldanlagerichtlinien geben Grund zur Hoffnung einer Veränderungsbereitschaft für das zukünftigen Handeln.

Neben den Geldanlagesorgen und den notwendigen Ausgaben für große Investitionen und Bauprojekte, wie der neuen Ortsmitte Weissach, der Erweiterung der Kläranlage, dem Straßenbau, der Erschließung der Gewerbeflächen im Neuenbühl III, um nur einige beispielhaft zu nennen, müssen jedoch auch gleichzeitig und gleichberechtigt die Ausgaben für die sozialen und gemeinnützigen Belange zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger stehen. Dies darf und kann sich nicht nur auf ideelle Werte beschränken und eingrenzen lassen, sondern muss und wird auch monetäre Auswirkungen zur Folge haben. Der gemeinsame Antrag der Fraktionen Unabhängigen Liste und Grüne zur Einrichtung eines Notstromaggregates für die Freiwillige Feuerwehr Weissach wurde leider abgelehnt, mit der Begründung der Feuerwehrbedarfsplan solle erst abgewartet werden. Eine Entscheidung, die für mich und uns von der Unabhängigen Liste Weissach und Flacht nicht nachvollziehbar und eigentlich unvorstellbar ist. Über die Notwendigkeit der Mitteleinstellung zur Beschaffung eines Notstromaggregates diskutieren und argumentieren zu müssen, macht uns wütend und traurig zugleich. Im Anbetracht der Entwicklung der Geschehnisse des Klimawandels und der Weltpolitik müsste doch die zeitnahe und zügige Anschaffung eines Notstromaggregates selbstverständlich sein. Hier handelt es sich doch um kein „nice to have“ der Freiwilligen Feuerwehr Weissach, sondern um eine notwendige Anschaffung zum Wohle aller Weissacher und Flachter Einwohner*innen. Im Sinne der Verantwortung gegenüber der Bürgerschaft, wäre hier, unserer Meinung nach, eine sofortige Anschaffung des Notstromaggregates dringend nötig.

Zu den Aufgaben unserer Gemeinde gehört ebenso die Unterstützung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes in einem funktionierenden Sozialraum. Dieser Zusammenhalt findet nicht nur in den sozialen Medien statt, sondern größtenteils im realen Leben, beim Einkaufen, beim Feiern, bei den Begegnungen und Gesprächen mit unseren Mitmenschen. Eine hohe Aufenthaltsqualität an Straßen, auf Plätzen sowie in der Natur bietet die Basis für ein entspanntes Miteinander im öffentlichen Raum - Orte fürs Alltagsleben. Wir hoffen, dass die von uns beantragte Beschattung am Spielplatz beim Kindergarten/ Brunnenstraße in Flacht ein kleiner Beitrag hierzu ist. Denn die Corona Pandemie hat in einer Deutlichkeit gezeigt, wie wichtig persönliche Kontakte, Gespräche und Begegnungen sind.

Deshalb gebührt auch an dieser Stelle unser herzliches Dankeschön allen Menschen in Weissach und Flacht, die auf vielfältige Weise das Gemeinwohl mit ihrem Engagement bereichern. „Was macht eine lebenswerte, attraktive Gemeinde aus? Viele Dinge fallen einem da ein. Der eigentliche Reichtum einer Gemeinde sind jedoch die Menschen!“ - Zitat aus dem Zeitungsartikel „Stille Helden“. Und im Grußwort von Herrn Bürgermeister Töpfer vom 22.12.2021 heißt es: „Bürgerschaftliches Engagement ist das Rückgrat einer jeden Gesellschaft.“

So sehen wir die Gelder im Haushalt für die Jubiläumsfeierlichkeiten „50 Jahre Weissach und Flacht“ als einen Baustein im gemeindlichen Miteinander. Wir freuen uns

heute schon auf das Fest und auf ein herzliches und gutes Beieinandersein am 17. Juli 2022 rund um und in der Strudelbachhalle.

Ein weiterer großer Posten im Haushalt ist für die Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen der Digitalisierung vorgesehen. Wir von der UL begrüßen diese Entwicklung und hoffen, dass so Arbeitserleichterung und Vereinfachung von Verwaltungsabläufen zukünftig möglich werden können.

Dem Stellenplan im Rahmen des Haushaltsplanes haben wir zugestimmt, obwohl uns die Personalsituation innerhalb der Verwaltung Sorge macht. Im Spannungsfeld zwischen Organisationsrecht des Bürgermeisters und dem Budgetrecht des Gemeinderates müssen wir trotz allem bestrebt sein, miteinander Lösungen zu beraten und gangbare Wege für die Zukunft zu finden.

Gestatten Sie mir noch eine Anmerkung zum Schluss.

Wir Gemeinderäte*innen der Unabhängigen Liste Weissach und Flacht sind angetreten mit klaren Aussagen und klarem Bekenntnis. Wir haben erfahren, wer Kante zeigt eckt an. Denn von den meisten Themen die in unserer Kommunalpolitik zur Sprache kommen, beraten und beschlossen werden, sind Sie als Einwohner*innen unserer Gemeinde unmittelbar betroffen und so sehen wir diese praktizierte Bürgernähe als täglichen Prüfstein für unser Engagement im Gemeinderat. Unser Leitgedanke ist: Wir leben in dieser (einen) Welt, deshalb muss es uns ein natürliches Anliegen sein, dafür einzutreten und Mitverantwortung zu übernehmen, sowohl für die Schöpfung als auch für die Menschen und deren Miteinander. Das gilt für das lokale Umfeld ebenso wie für die globalen Zusammenhänge. Also heißt es immer wieder, sich zu Wort zu melden, sich einzumischen in die Diskussion und in die Gremien. Unsere Bitte an Sie, an Euch, liebe Flachter und Weissacher Mitbürgerinnen und Mitbürger: Machen Sie mit uns mit und mischen Sie sich mit uns ein!

Trotz Bedenken in Detailfragen stimmt die UL Fraktion dem Haushalt zu.

Ich möchte schließen mit einem Zitat von Dietrich Bonhoeffer:

„Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft,
eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren,
eine Kraft den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehlzuschlagen scheint,
eine Kraft Rückschläge zu ertragen,
eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner lässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, Zuversicht, Hoffnung und Vertrauen für ein gutes, gelingendes Leben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Susanne Herrmann

Fraktionsvorsitzende der Fraktion Unabhängige Liste Weissach und Flacht

Fraktion der Unabhängige Liste Weissach und Flacht

Susanne Herrmann (Fraktionsvorsitzende), Daniel Weeber (stellv. Fraktionsvorsitzender), Horst Klink, Adelheid Streckfuß